



FRANCKESCHE
STIFTUNGEN

Der Pflanzgarten der Franckeschen Stiftungen

Der nach einem Zitat von August Hermann Francke (1663-1727) benannte „Pflanzgarten“ erinnert mit seinen terrassierten Themenbeeten Bibelgarten, Apothekergarten, und Internationaler Garten an den ersten Schulgarten Deutschlands, den August Hermann Francke bereits 1698 zur Veranschaulichung des Botanik-Unterrichts anlegen ließ. Mit seinem großräumigen Gewächshaus, einem Teich, Grünen Klassenzimmer und angrenzenden Wiesenhügelgelände dient er heute als lebendiger Ort der Umweltbildung in den Franckeschen Stiftungen.

Umweltpädagogische Angebote im Pflanzgarten gibt es zu den folgenden Themen:



- Bibelpflanzen
- Boden
- Botanik
- Einfache Experimente mit Pflanzen
- Färben mit Pflanzen
- Garten erleben mit allen Sinnen
- Gestalten mit Pflanzen/ Adventsgestecke
- Gewürz- und Heilkräuter
- Jahreszeitliche Naturerkundungen in den Franckeschen Stiftungen
- Märchen und Mythen um Pflanzen
- Mensch und Umwelt zu Franckes Zeiten und heute
- Nahrungspflanzen
- Waschen mit Pflanzen
- Weihnachtliche Gewürze

Umwelbildungsprojekt im Pflanzgarten

Cornelia Jäger
Franckesche Stiftungen
Franckeplatz 1, Haus 37
06110 Halle
Tel: 0345/2127-472
E-Mail: jaeger@francke-halle.de
Homepage: francke-halle.de/pflanzgarten



Das Projekt „Umweltbildung im Lehrgarten der Franckeschen Stiftungen zu Halle (Saale)“ wird vom Land Sachsen-Anhalt sowie dem Freundeskreis der Franckeschen Stiftungen e. V. gefördert.

Das Umweltbildungsprojekt im Pflanzgarten

Im Jahr 2008 startete das Projekt „Umweltbildung im Lehrgarten der Franckeschen Stiftungen zu Halle (Saale)“, in dessen Rahmen es gelang, den Pflanzgarten als viel genutzten Ort der Umweltpädagogik im vielfältigen Bildungskosmos der Franckeschen Stiftungen zum Leben zu erwecken. Einen wichtigen Schwerpunkt des Projektes bildet die regelmäßige, ökologisch ausgerichtete Gartenarbeit mit Vorschulkindern und Grundschulkindern vom Gelände der Franckeschen Stiftungen. Darüber hinaus gibt es zahlreiche umweltpädagogische Angebote rund um Pflanzen, die allen Kinder- und Jugendgruppen aus Halle und Umgebung offen stehen. Mit dem Institut für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg besteht eine Kooperation zur Umweltbildung.

Historische Schulgärten

Die Franckeschen Stiftungen sind ein besonders interessanter Ort für die deutsche Schulgarten-geschichte, da es hier nicht nur den ersten in Deutschland gezielt für die Bildung von Schülern im Unterricht angelegten Garten gab, sondern sich in der einstigen „Schulstadt“ auch die anderen historischen Schulgartentypen befanden. Während es ab 1698 um die anschauliche Vermittlung von Heilpflanzenkenntnissen im Medizinischen Garten (Hortus medicus) ging, war vom 18. bis ins 20. Jahrhundert die Weitergabe von botanischem Wissen im Botanischen Garten des Pädagogiums bzw. den botanischen Schulgärten der höheren Lehranstalten der Hauptzweck der Schulgärten. Zur Blütezeit der Schulgärten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts verfügten zeitweilig alle Schulen der Franckeschen Stiftungen über Schulgärten, in denen die Gartenarbeit eine zunehmende Rolle spielte. Diese sollte nicht nur erzieherisch wirken und Gartenbauwissen vermitteln, sondern auch Naturbeobachtungen ermöglichen und die Liebe zur Natur wecken.

